

1686 Mai 8. Der Kurfürst Maximilian von Bayern gibt dem Franz Sigmund von Schellenberg den Titel eines Truchjessen.

Franz Sigmund hatte an den Kurfürsten ein betröff. Gesuch eingereicht. Seine Vorfahren mütterlicherseits, schrieb er, hätten als Landeskinder in Kriegs- und Friedenszeiten große Dienste dem kurfürstl. Hause geleistet und sein Vater selig und er selbst 26 Jahre lang als treue und adelige Landeskinder in dero Landen und oberen Pfalz gestanden. Weil über den zeitlichen Hintritt seiner Eltern auch er treu zu dienen gesucht, 6 Jahre im k. Regiment gestanden und 4 Feldzüge mitgemacht habe, darum glaube er die erbetene Auszeichnung verdient zu haben.

Reichsarchiv München. Schellenberg. Akten, F 355.

[1029]

1687 März. Herr Johann Friderich, Freyherr von Schellenberg, Domherr zu Mainz, erhält ferner ein beneficium zu Rüdtsheim.

Chronik der Pfarre Rißlegg, Anhang, Nr. 532. [1030]

1687 Nov. 10. Freiherr Johann Jakob v. Schellenberg zu Rißlegg teilt dem Fürstbist mit, daß er wegen Kränklichkeit nicht selbst zur Investitur erscheinen könne und bittet ihn, in dem neuen Lehenbriefe das Erbrecht auf das Lehen auch auf seine weiblichen Nachkommen auszudehnen.

St. G. A. Schellenberg. Akten, Fascikel 10. [1031]

1687 Nov. 16. Freiherr Johann Jakob v. Schellenberg zu Rißlegg bittet nochmals um Entschuldigung, daß er wegen andauernder Krankheit und auch sein Schwiegersohn Franz Christoph aus ähnlichem Grunde noch nicht in der Lage gewesen seien, vom neuen Abte die Investitur zu holen.

St. G. A. Schellenberg. Akten, Fascikel 10. [1032]

1691 Juli 14. Kurfürst Max Emanuel von Baiern nimmt seinen Rat Franz Sigmund von Schellenberg zu seinem Kämmerer an und macht hievon seiner kurfürstl. Kanzlei Anzeige.

Reichsarchiv München. Schellenberg. Akten, F 355.

[1033]

1692 Okt. Nachdem Freiherr Johann Jakob v. Sch. zu Rißlegg, kaiserlicher Rat und Ausschuß der schwäbischen Ritterschaft, am 25. Oktober 1692 im Alter von 66 Jahren auf dem Schloß zu Rißlegg gestorben, fordern seine beiden Brüder Franz Christoph und Johann Friedrich das